

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Jens Ahrends (AfD)

Aktivitäten und Erfolge der „Aktion Neustart“ des Niedersächsischen Verfassungsschutzes

Anfrage des Abgeordneten Jens Ahrends (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 03.04.2020

Die *Nordsee-Zeitung* berichtete am 1. April 2020¹ über die „Aktion Neustart“ des Niedersächsischen Verfassungsschutzes. Demnach sei über 40 Rechtsextremisten erfolgreich beim Ausstieg aus der rechten Szene geholfen worden. Darunter hätten sich auch Führungskader befunden. Im Rahmen von Vortragsveranstaltungen seien 2019 etwa 3 000 Menschen erreicht worden. Seit 2011 würden Seiten und Kanäle auf den Plattformen Facebook, YouTube und Instagram betrieben.

Im Rahmen einer Antwort der Landesregierung² auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung aus der AfD-Fraktion hat die Landesregierung mitgeteilt, dass der Niedersächsische Verfassungsschutz „seit Ende 2019“ ein Ausstiegsangebot auch für den Bereich des Linksextremismus vorhalte. Das Aussteigerprogramm „Aktion Neustart“ sei auf alle Phänomenbereiche des Extremismus (Rechts- und Linksextremismus, Islamismus, Extremismus mit Auslandsbezug und Scientology) ausgeweitet worden. Zudem plane das Justizministerium, eine wissenschaftliche Untersuchung in Auftrag zu geben, die sich mit dem Linksextremismus, einschließlich des Ausmaßes linker Gewalt, befassen solle.

1. Wie viele Rechtsextremisten nahmen bislang am Ausstiegsprogramm des Niedersächsischen Verfassungsschutzes teil, und wie viele Ausstiegsbemühungen verliefen erfolgreich, erfolglos bzw. dauern noch an?
2. Wie lange werden die Personen nach erfolgreichem Ausstieg auch weiterhin durch den Niedersächsischen Verfassungsschutz begleitet bzw. beobachtet?
3. Wie viele Personen schlossen sich nach zunächst erfolgreichem Ausstieg erneut der rechts- oder einer anderen extremistischen Szene an?
4. Welche Kosten sind bislang durch das Ausstiegsprogramm entstanden (bitte - soweit möglich - aufschlüsseln nach Kosten für erfolgreiche, erfolglose, noch andauernde Ausstiegsverfahren und sonstigen Kosten)?
5. In welcher Höhe kamen Ausgaben den Ausstiegswilligen direkt zugute, etwa in Form direkter finanzieller Zuwendungen oder der Übernahme von Kosten?
6. Wie viele der 40 Aussteiger waren Führungskader (bitte aufschlüsseln nach der extremistischen Organisation, der sie angehörten)?
7. Wann genau wurde das Ausstiegsprogramm auf Linksextremisten, Extremismus mit Auslandsbezug und Scientology erweitert?
8. Wie viele Linksextremisten sind bislang betreut worden?
9. Wie viele Vortragsveranstaltungen fanden bislang statt, die sich ausschließlich oder schwerpunktmäßig mit den Phänomenbereichen Rechtsextremismus, Linksextremismus, Islamismus, Extremismus mit Auslandsbezug und Scientology beschäftigten, und wie viele Menschen wurden hierdurch jeweils erreicht (bitte auflisten nach Phänomenbereich)?

¹ „Rechte Szene ist extrem gewaltbereit“, *Nordsee-Zeitung*, Seite 26.

² LT-Drs. 18/5948.

10. Wie viele Vortragsveranstaltungen sind geplant, die sich ausschließlich oder schwerpunktmäßig mit den einzelnen Phänomenbereichen beschäftigen (bitte aufschlüsseln nach Phänomenbereich)?
11. Wie viele Mitarbeiter, die im Rahmen der „Aktion Neustart“ beschäftigt sind, sind speziell ausgebildet und verfügen über Fachwissen zur jeweiligen extremistischen Szene (bitte aufschlüsseln nach Phänomenbereich)?
12. Welche Geldbeträge wurden jährlich seit 2010 für die jeweiligen Phänomenbereiche aufgewendet (bitte aufschlüsseln nach Jahr und Phänomenbereich, einschließlich der Planungen für 2020)?
13. Wie viele der in den sozialen Medien veröffentlichten Beiträge der „Aktion Neustart“ beschäftigen sich mit einzelnen Phänomenbereichen (bitte aufschlüsseln nach Anzahl, Veröffentlichungsplattform und Phänomenbereich)?
14. Bis wann wird die wissenschaftliche Untersuchung des Linksextremismus voraussichtlich in Auftrag gegeben, und bis wann ist mit ersten Ergebnissen zu rechnen?